

der Pomaceen deckt. Ich constatire, dass die von mir, respective von Koehne vertretenen Ansichten bezüglich der Umgrenzung der Pomaceengattungen<sup>1</sup> durch die Studien Folgner's mehrfach neue Stützen erhalten haben.

Die vorliegende Abhandlung enthält Ergänzungen meiner früheren Arbeiten, u. a. Beobachtungen über den Bau des Holzes von *Chamaemeles coriacea* Lindl., *Hesperomeles pernettyoides* Wedd., *Rhaphiolepis japonica* Sieb. et Zucc. und mehreren Arten von *Photinia*. Von den drei erstgenannten Gattungen stand mir erst in der jüngsten Zeit Untersuchungsmaterial zur Verfügung.

#### Cotoneaster.

Die Behauptung von Koehne, respective von mir, dass *Cotoneaster* (in der Umgrenzung von Koehne) eine in der Tracht, im Blüten- und Fruchtbau, beziehungsweise in der histologischen Structur des Holzes gut begrenzte Gattung sei, findet nach Folgner auch durch den Bau der Laubknospe und das Verhalten der Nebenblätter Bestätigung.

#### Pyracantha.

Dass zu dieser Gattung gegenwärtig nur die beiden Arten: *P. coccinea* Roem. und *P. crenulata* Roem. gezählt werden können und dass eine Vereinigung der Pyracanthen mit *Cotoneaster* unthunlich ist, zeigten übereinstimmend die Untersuchungen von Decaisne, Koehne, von mir und von Folgner.

#### Chamaemeles.

Die einzige bisher bekannte Art dieser Gattung, *Chamaemeles coriacea* Lindl., ist bekanntlich auf Madeira endemisch. Die Untersuchung einer Holzprobe, welche ich Herrn Prof. Pax verdanke, ergab für die histologischen Elemente folgende xylometrische Werthe:

Gefässweite <sup>2</sup> .....	33 $\mu$ .
Tracheidenbreite.....	14·5 $\mu$ .

<sup>1</sup> Die Gattungen der Pomaceen. Berlin (Gärtner), 1890.

<sup>2</sup> Im Frühholze.